



Nach der Wahlversammlung erläutern die Genossen ihre nächsten Vorhaben im Arbeitskollektiv, so halten es auch die Kommunisten im RAW „Ernst Thälmann“ Halle, rechts im Bild Genosse Gerhard Hübnert, Parteigruppenorganisator im Meisterbereich 205.

Foto: Just

tionalisierungsmittelbau unseres RAW zu erfüllen. Und schließlich gibt es in dem Kampfprogramm für 1986 auch Schlußfolgerungen, durch die Aufnahme von jungen Arbeitern, Ingenieuren und Wissenschaftlern den Parteieinfluß im Rationalisierungsmittelbau zu erhöhen und zu festigen.

4. Mit dem Kampfprogramm 1986 gewährleistet die Leitung der BPO im RAW „Ernst Thälmann“ die komplexe Führung der ökonomischen Prozesse. In diesem Dokument sind den Genossen in den gesellschaftlichen Organisationen im Betrieb - FDGB, FDJ, DSF und KDT - konkrete Aufgaben gestellt, aus denen sie ihren eigenen Beitrag zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie und des Kampfprogramms ableiten. Damit koordiniert die Leitung der BPO die politische Arbeit dieser Organisationen und stellt den Genossen in ihren Leitungen konkrete

Aufgaben, die sie regelmäßig vor ihren Parteikollektiven abrechnen. Alle Maßnahmen, die im Kampfprogramm für das Parteitagejahr formuliert wurden, sind arbeitsplatzbezogen, für jeden verständlich, kontrollfähig und abrechenbar. Das ermöglicht, daß alle Kollektive und Werktätigen das Führungsdokument der BPO zu ihrem Aktionsprogramm machen und Schlußfolgerungen für ihre Arbeit ziehen. Das inzwischen beschlossene Kampfprogramm bildet jetzt die Grundlage für die zu erarbeitenden Führungsdokumente in den APO und die Maßnahmepläne der Parteigruppen. Die Mitglieder und Kandidaten werden darin ihre politische Kampfpriorität für einen hohen ökonomischen Leistungszuwachs im Jahr des XI. Parteitages der SED und zu Ehren des 100. Geburtstages von Ernst Thälmann formulieren, dessen Namen das RAW Halle trägt.

## Leserbriefe

bildwirkung jedes Parteimitglieds bei der Lösung aller politischen und ökonomischen Aufgaben sowie die politische Standhaftigkeit und den Mut zum Risiko, wenn es um die exakte Erfüllung der Parteibeschlüsse geht. Die Parteikommission pflegt enge Verbindungen zu den Parteigruppen, den Leitungskollektiven der Dienstplangemeinschaften sowie zu den Arbeitskollektiven. Sie arbeitet eng und vertrauensvoll mit dem Sicherheitsaktiv der staatlichen Leitung zusammen. Der Leiter der Kommission nimmt in der Regel an den Beratungen des Sicherheitsaktivs teil. Er vertritt dort den Standpunkt der Parteikommission und

unterbreitet Vorschläge und Hinweise zur Erhöhung der politischen Wirksamkeit des Kampfes um Ordnung, Disziplin und Sicherheit. Eine Aufgabe sieht die Kommission auch darin, stets klassenbewußt und parteilich aufzutreten, den Parteieinfluß auf alle Bereiche, Abteilungen und Kollektive zielstrebig auszuweiten und zu verstärken. Die Beratungen der Kommission finden alle 5 bis 6 Wochen statt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Kontrolle der Erfüllung des Arbeitsplanes, eine gründliche Einschätzung des Kampfes um Ordnung, Disziplin und Sicherheit, die gegenseitige Information, die Aus-

wertung von Arbeitsergebnissen und die Beratung neuer Aufgaben und Probleme. Der Leiter der Kommission berichtet in festgelegten Zeitabständen der Parteileitung über die Ergebnisse der Arbeit, unterbreitet die nächsten Aufgaben und erläutert Formen und Methoden der politischen Arbeit zu ihrer Erfüllung. Nach kollektiver Beratung werden Plan, Vorschläge und Hinweise durch die Parteileitung bestätigt bzw. ergänzt. Das Grundanliegen unserer Parteikommission ist aus dem Kampfprogramm der BPO abgeleitet. So wird zum Beispiel die politisch-ideologische, ökonomische und organisatori-